

## Julien Apothéloz verpasst den GT4-Titel knapp

**Es hat nicht sein sollen. Beim sechsten und letzten Rennwochenende der ADAC GT4 Germany in Oschersleben verloren Julien Apothéloz und Luci Trefz die Meisterschaft. Trotz der Enttäuschung überwiegt die Freude über eine ansonsten gute und lehrreiche Saison.**

Eine Woche nach der fünften Veranstaltung zur ADAC GT4 Germany auf dem Lausitzring standen in der 300 Kilometer entfernten Motorsport Arena Oschersleben die beiden letzten und entscheidenden Rennen in der kompakten Saison 2020 auf dem Programm. Julien Apothéloz und sein Partner Luci Trefz reisten mit einem Vorsprung von 15 Punkten an. Bei noch 50 zu vergebenden Zählern war dies ein schönes, aber nicht sicheres Polster.

Der 19-jährige Schweizer hatte den Mercedes-AMG GT4 von HTP WINWARD Motorsport fürs erste Rennen trotz teils Verkehrs bei der Zeitenjagd als guter Fünfter qualifiziert. Obwohl Apothéloz im Tumult der Startrunde eine Position einbüsste und der erste Verfolger in der Meisterschaft sofort die Spitze übernommen hatte, liess er sich nicht beunruhigen. Im Gegenteil, mit zwei gut überlegten und gekonnten Überholmanövern in der Zielkurve machte der Zürcher in der ersten halben Rennstunde wieder zwei Plätze gut.

Nach der Übernahme der «kleinen gelben Mamba» behauptete Luci Trefz zunächst den vierten Platz. Sein Vorhaben, an derselben Stelle den drittklassierten McLaren zu überholen, missglückte leider. Es kam zu einer leichten, unabsichtlichen Berührung, die einen Dreher des Gegners zur Folge hatte. Anstatt einem weiteren Podium entgegenzufahren, musste Trefz zur Strafe eine Boxendurchfahrt absolvieren, was das Duo auf den 14. Rang zurückwarf. Die Meisterschaftsführung war zwar dahin, verloren jedoch noch nicht alles.

Am Sonntag qualifizierte sich der Deutsche für Startplatz 7. Im Rennen lagen Trefz und Apothéloz zwar vor den neuen Tabellenführern, diese konnten sie aber auch mit dem Vorstoss auf den vierten Platz nicht mehr von der Spitze vertreiben. Weil ein Porsche-Team zum dritten Saisonenerfolg fuhr, reichten diesem obendrein die Punkte, um Julien Apothéloz und Luci Trefz auf den dritten Gesamtrang der ADAC GT4 Germany zu verdrängen. Nur fünf Punkte trennten sie von den neuen Champions und sogar nur drei von den Vizemeistern.

Im ersten Moment war die Enttäuschung über die so knapp entgangene Meisterschaft riesig, nachdem sie diese fünf Rennen lang angeführt hatten. Trotzdem dürfen die beiden Junioren auf eine grösstenteils erfolgreiche und vor allem gänzlich unfallfreie Saison zurückblicken. «Wenn man um eine Meisterschaft fährt, kann ein kleiner Fehler halt schnell grosse Auswirkungen haben», bedauert Julien Apothéloz und nimmt seinen Rennpartner zugleich in Schutz. «Sehr schade, aber generell war es eine super Saison. Wir haben zwei der zwölf Rennen gewonnen und standen drei weitere Male auf dem Podium.»

Daher sieht Julien Apothéloz vor allem das Positive. «Ich habe als Rennfahrer viel gelernt und mich stark weiterentwickelt. Denn für meine Zukunft, die ich im GT3-Sport sehe, war es wichtig, auch ohne Titel gezeigt zu haben, dass ich den Umstieg vom TCR-Tourenwagen in den GT4-Sportwagen problemlos geschafft habe. Somit bin ich zuversichtlich, dass ich mich im nächsten Jahr gestärkt zurückmelden werde, egal wo. Ich freue mich schon darauf!»

(Text und Fotos zur freien Verfügung)